

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 61 (1943)
Heft: 35

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Freitag, 12. Februar
1943

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 12 février
1943

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 35

Redaktion und Administration:

Eiffingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Eiffingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans supplément): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 35

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das Tapezierer-Dekorateur-Gewerbe des Kantons St. Gallen.

Mittellungen — Communications — Comunicazioni

Türkel: Waren- und Zahlungsverkehr. Turquie: Echanges commerciaux et service des paiements.

Verfügung Nr. 12 L des KIAA betreffend Verlängerung der Gültigkeitsdauer der gelben Schulkarte; Freigabe der D-Goupons. Ordonnance n° 12 L de l'OGIT concernant la prolongation de la durée de validité de la carte jaune de chausures; droit d'employer les coupons D. Ordinanza N. 12 L dell'UGIL concernente il prolungamento della durata di validità della tessera gialla delle calzature; diritto di servirsi delle cedole D.

Weisungen Nr. 33 der Sektion Fleisch und Schlachtvieh des KEA betreffend Kontingentierung der Schweineschlachtungen im Februar 1943. Instructions n° 33 de la Section viande et bétail de boucherie de POGA concernant le contingentement des abatages de porcs en février 1943.

Paraguay: Zolle.

Première insertion.

Nous, président du Tribunal de première instance, ordonnons au détenteur inconnu des deux cédules 2^{me} rang au montant de 1000 fr. chacune sur la Société anonyme immobilière Rue Liotard Parc B, inscrites au registre foncier le 8 février 1938, GL. 610, n° 45, sous PjB. 208, lettres C 51 et C 52, de les produire et de les déposer en notre greffe dans le délai d'une année à dater de la première insertion de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. U. VI. (W 64⁹)

Tribunal de première instance de Genève:

M. Meyer de Stadelhofen, président.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

9. Februar 1943. Klosettrollenrollen usw.

Papryria A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 247 vom 23. Oktober 1942, Seite 2418), Herstellung und Verkauf von Klosettrollenrollen usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 5. Februar 1943 wurde das Grundkapital von Fr. 50 000 durch Ausgabe von 100 neuen Aktien zu Fr. 500 auf Fr. 100 000 erhöht, eingeteilt in 200 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 500. Die Liberierung der neuen Aktien erfolgte durch Verrechnung mit einem Guthaben an die Gesellschaft. Die Statuten wurden entsprechend revidiert.

9. Februar 1943.

Sennergenossenschaft Wappenswil, in Wappenswil, Gemeinde Bäretswil (SHAB. Nr. 43 vom 20. Februar 1941, Seite 342). Diese Genossenschaft hat am 12. April 1942 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die bisher eingetragenen Tatsachen folgende Änderungen erfahren: Die Genossenschaft bezweckt bestmögliche Verwertung der in Wappenswil produzierten Kuhmilch; Förderung der beruflichen Kenntnisse durch Veranstaltung von Vorträgen und Kursen und rationelle Versorgung von Wappenswil mit Milch und Milchprodukten. Neben der persönlichen Haftbarkeit für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft besteht unbeschränkte Nachschusspflicht der Mitglieder. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschaft durch Anschlag am Hüttenlokal oder Zirkular. Die Unterschrift führt der Präsident mit dem Kassier oder dem Aktuar kollektiv. Der Kassier Alfred Fischer, von und in Bäretswil, ist demzufolge nun auch zeichnungsrechtlich.

9. Februar 1943.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Josef Jaecker. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 29. Januar 1943 mit Sitz in Zürich eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für das Personal der Firma «Josef Jaecker», in Zürich, in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfang, insbesondere die Alters- und Hinterbliebenenfürsorge. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Mitglieder des Stiftungsrates sind Josef Jaecker, von Aarau, in Zürich, Präsident; Rudolf Berli, von und in Zürich, und Rudolf Zoppi, von Schwanden, in Zürich. Der Präsident führt Einzelunterschrift; die beiden übrigen Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv. Domizil: Zollstrasse, im Eilgutgebäude SBB., in Zürich 5 (bei der Firma Josef Jaecker).

9. Februar 1943. Mechanische Kardenfabrik.

Honegger & Co. vorm. Emil Honegger, Kommanditgesellschaft, in Rütli (SHAB. Nr. 307 vom 29. Dezember 1939, Seite 2579), mechanische Kardenfabrik. Kollektivprokura wurde erteilt an Adolf Rölli, von Althüron (Luzern), in Rütli (Zürich). Die Kollektivprokuristen zeichnen unter sich je zu zweien.

9. Februar 1943. Nahrungsmittel.

Hans Dietrich «Samaltor», in Zürich (SHAB. Nr. 23 vom 28. Januar 1939, Seite 205). Diese Firma verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur Handel in und Fabrikation von Nahrungsmitteln. Das Geschäftslokal befindet sich Werdgässchen 66.

9. Februar 1943. Drogen, Kolonialwaren usw.

H. Kasser-Ernst, in Wald (SHAB. Nr. 183 vom 15. Juli 1920, Seite 1374), Drogen, Kolonialwaren usw. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

9. Februar 1943. Säge- und Spaltwerk, Holzhandlung.

Robert Meierhofer, in Weiach (SHAB. Nr. 264 vom 11. November 1935, Seite 2770), Säge- und Spaltwerk, Holzhandlung. Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die neue Firma «Rob. Meierhofer», in Weiach, erloschen.

9. Februar 1943. Säge- und Spaltwerk, Holzhandlung.

Rob. Meierhofer, in Weiach. Inhaber dieser Firma ist Robert Meierhofer, von und in Weiach. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Inhabersparheft Nr. 4570, mit einem Saldo von Fr. 1066.70 per 23. März 1939, auf die Allgemeine Aargauische Ersparnis-Kasse Aarau als Schuldnerin lautend.

An den allfälligen Inhaber dieses Sparheftes ergeht die Aufforderung, dasselbe binnen 6 Monaten, d. h. bis 13. August 1943, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen würde.

A a r a u, den 10. Februar 1943. (W 63⁹)

Das Bezirksgericht.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief vom 15. Februar 1934, per Fr. 10 000, lastend auf dem Grundstück Interimsregister Hagglingen Nr. 2519 und lautend zu Lasten des Leo Saxer-Schmid, geb. 1896, Zimmermann, in Hagglingen.

Der unbekannt Inhaber wird hiermit aufgefordert, den Inhaberschuldbrief bis und mit 13. Februar 1944 dem Bezirksgericht Bremgarten abzugeben, ansonst derselbe kraftlos erklärt würde. (W 61²)

B r e m g a r t e n (Aargau), den 8. Februar 1943.

Namens des Bezirkesgerichtes,

der Präsident: E. Meier,

der Gerichtsschreiber: Dr. Bannwart.

Es werden vermisst: Auf den Inhaber lautender Kassaschein Nr. 8271 der Amtersparnkasse Thun, im Betrage von Fr. 5000, datierend vom 31. Dezember 1937, samt Zinscoupons pro 31. Dezember 1942 und ff., zugunsten der Fräulein Martha Ryser, Thungschneit zu Heimberg.

Der allfällige Inhaber dieses Kassascheins wird aufgefordert, denselben innert Jahresfrist, vom Erscheinen der erstmaligen Publikation hinweg, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, andernfalls er kraftlos erklärt wird.

T h u n, den 10. Februar 1943. (W 59²)

Der Gerichtspräsident: Ziegler.

Par ordonnance du 8 février 1943, le président du Tribunal de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg, a décidé l'ouverture d'une enquête aux fins de retrouver et, en cas d'insuccès, d'annuler et d'ordonner une seconde expédition:

a) de la cédule hypothécaire au porteur du 2 juin 1920, de 50 000 fr., grevant les articles 133, 134, 136, 137, 138 a, 139, 140, 141, 142 a, 143, 144, 145, 146 a, 148, 149, 138 b, 135 a, 135 b, 142 b, 146 b, 114, 111 c, 147 a, 162 et 132 a du registre foncier de la commune de Givisiez;

b) de la cédule hypothécaire, au porteur, du 23 mars 1917, de 26 000 fr. et grevant les articles 133, 134, 136, 138 a, 140, 145, 148, 149, 138 b, 135 a, 135 b, 114, 111 c, 147 a, 162 et 132 a de la commune de Givisiez.

En conséquence, sommation est faite au détenteur inconnu de ces titres d'avoir à les produire au greffe du Tribunal de la Sarine à Fribourg, dans le délai d'une année, dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée et la confection d'une expédition exécutoire ordonnée.

F r i b o u r g, le 8 février 1943. (W 57²)

Le président: Xavier Neuhaus.

bisherigen Einzelfirma « Robert Meierhofer », in Weiach. Säge- und Spaltwerk, Holzhandlung, Staatsstrasse.

9. Februar 1943. Polstermöbel, Vorhänge.

Frau J. Fritschl, in Zürich (SHAB, Nr. 250 vom 26. Oktober 1937, Seite 2389), Polstermöbel, Vorhänge usw. Die Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die neue Firma « M. Fritschl », in Zürich, erloschen.

9. Februar 1943. Innendekorationen.

M. Fritschl, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Max Emil Fritschl, von Teufenthal (Aargau), in Zürich 1. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma « Frau J. Fritschl », in Zürich. Innendekorationen. Oberdorfstrasse 24.

9. Februar 1943. Technische Produkte, Gummiwaren.

Egg & Baumgartner, in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Walter Egg, von Zürich, in Zürich 1, und Gottlieb Baumgartner, von Cham (Zug), in Zürich 4, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung ins Handelsregister ihren Anfang nimmt. Handel mit technischen Produkten und Gummiwaren. Augustinergasse 42.

9. Februar 1943. Briefmarkenhandel.

Jean Kellenberger, in Zürich (SHAB, Nr. 215 vom 13. September 1940, Seite 1661), Briefmarkenhandel. Das Konkursverfahren über diese Einzelfirma ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 30. Dezember 1942 als geschlossen erklärt worden. Die Firma wird gemäss Artikel 66 der Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

10. Februar 1943.

Pflichtversicherungsgenossenschaft Kallnach, mit Sitz in Kallnach (SHAB, Nr. 217 vom 16. September 1938, Seite 2006). Die Genossenschaft hat am 12. März 1942 neue Statuten angenommen. Sie bezweckt, ihren Mitgliedern Versicherung zu gewähren gegen Verlust von Tieren des Pferdegeschlechtes, welche durch Tod abgehen oder durch Unfall für bestimmte Gebrauchszwecke untauglich werden. Ein eigentlicher Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder für Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen, dagegen besteht für Bilanzverluste eine Nachschusspflicht der Mitglieder im Verhältnis der Pferdeschätzungen. Die Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen durch Umbieten oder schriftlich oder durch Inserat im « Amtsanzeiger von Aarberg »; die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv je zu zweien. Aus dem Vorstand ist ausgeschieden der Sekretär/Kassier Ernst Mori, dessen Unterschrift erloschen ist. Neu wurde gewählt als Sekretär/Kassier Gottlieb Köhli-Köhli, von Niederried bei Kallnach, in Kallnach.

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

10. Februar 1943.

Fürsorgefonds der Galactina & Biomalz A.-G., Stiftung, in Belp (SHAB, Nr. 105 vom 6. Mai 1941, Seite 882). Aus dem Stiftungsrat ist Hans Hübscher, Sekretär, ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Als Sekretär und Kassier ist an seiner Stelle in den Stiftungsrat gewählt worden Christian Jausi, von Wattenwil, in Belp. Er zeichnet mit den übrigen Mitgliedern des Stiftungsrates kollektiv zu zweien.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

Rectification.

Société anonyme immobilière de la Villa Thérèse, société anonyme dont le siège est à Fribourg (FOSC, du 23 janvier 1943, n° 18, page 192). C'est par acte authentique du 14 janvier 1943 et non par acte du 14 décembre 1942 que l'assemblée générale a révisé ses statuts. Les modifications publiées ne sont pas modifiées.

9 février 1943. Epicerie, tabacs, etc.

Henri Bosson-Roux, épicerie, tabacs et cigares, à Fribourg (FOSC, du 10 août 1927, n° 186, page 1558). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

9. Februar 1943.

Presse Hilfswerk, Genossenschaft, mit Sitz in St. Antoni (SHAB, Nr. 118 vom 26. Mai 1931, Seite 1131). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 31. Oktober 1942 die Statuten revidiert und sie dem neuen Recht angepasst. Die Genossenschaft bezweckt die materielle Unterstützung des Marienheims und des Kanisiuswerkes in Freiburg. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 100. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen und Mitteilungen der Genossenschaft erfolgen durch Zirkular, soweit nicht von Gesetzes wegen die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorgeschrieben ist. Josef Rigolet ist aus der Verwaltung ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident ist Viktor Schwaller, von Luterbach; Vizepräsident Alois Baeriswyl, von Freiburg; Kassier Dr. Albert Vonlanthen, von St. Antoni, und Sekretärin Emma Rütli, von Lommis (Thurgau), alle in Freiburg. Die Unterschrift führt der Präsident mit dem einen oder andern Mitglied der Verwaltung kollektiv zu zweien. Bezüglich der übrigen eintragung- und publikationspflichtigen Tatsachen ist keine Aenderung erfolgt.

9. Februar 1943.

Käsergenossenschaft Buntels, mit Sitz in Buntels, Gemeinde Düringen (SHAB, Nr. 24 vom 30. Januar 1939, Seite 211). Hans Schneider ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Zeichnungsberechtigung ist erloschen. Es wurde gewählt Rudolf Schnyder, von Diessbach bei Büren, in Schiffenen, Gemeinde Düringen, als neuer Sekretär. Dem bisherigen Kassier Lorenz Jungo, von Düringen, in Schiffenen, Gemeinde Düringen, wurde das Amt des Vizepräsidenten übertragen. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Sekretär.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bellach

9. Februar 1943.

Union Suisse des Amies de la jeune fille (Schweizerischer Verein der Freundinnen junger Mädchen), mit bisherigem Sitz in La Tour-de-Peilz (SHAB, Nr. 215 vom 14. September 1934, Seite 2551). In seiner Generalversammlung vom 19. Mai 1942 hat der Verein seinen Sitz nach Grenchen, dem Wohnort der neugewählten Präsidentin, verlegt. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 30. Mai 1907. Sie wurden am 16. September 1919, 15. September 1920 und 8. Mai 1934 revidiert. Der Verein bezweckt das Wohl und den Schutz junger Mädchen, welche sich fern von ihrer Familie oder in schlechter Umgebung befinden oder vereinzelt dastehen, überhaupt aller jungen Mädchen, welches auch ihre Nationalität, Religion oder Beschäftigung sei. Der Verein kann sich zur Erreichung dieses Zweckes im Rahmen der Statuten an andere gleichartige Vereinigungen anschliessen oder beteiligen. Für die Verbindlichkeiten haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen. Die Mittel des Vereins setzen sich zusammen aus den Jahresbeiträgen der Mitglieder und aus freiwilligen Zuwendungen. Organe des Vereins sind: a) die Generalversammlung, b) das Nationalkomitee, c) die kantonalen und lokalen Komitees, d) der Nationalvorstand. Der Nationalvorstand besorgt die Geschäftsführung des Vereins. Er setzt sich zusammen aus Präsidentin, Vizepräsidentin, Kassierin und Sekretärin. Aus dem Nationalvorstand sind Madeleine Hahn und Anita Wormstall ausgetreten; deren Unterschriften sind erloschen. Der Nationalvorstand ist nun wie folgt gebildet worden: Marguerite von Graffenried-Schwendener, von Bern, in Grenchen, Präsidentin; Alice Eckenstein, von und in Basel, Vizepräsidentin; Lydia Bielchowsky, von Eggwil, in Aarau, Kassierin, und Ella Ninck-Schindler, von und in Winterthur, Sekretärin. Die Unterschrift führt kollektiv zu zweien die Präsidentin oder Vizepräsidentin mit der Kassierin oder der Sekretärin. Geschäftslokal: Kapellstrasse 30 (bei der Präsidentin).

Bureau Ollen-Gösigen

9. Februar 1943. Läden- und Privateinrichtungen usw.

Marbet & Horak, Fabrikation von Laden- und Privateinrichtungen, Innenausbau, Kollektivgesellschaft, in Trimbach (SHAB, Nr. 91 vom 20. April 1939, Seite 819). Der Gesellschafter Franz Horak ist Bürger von Niederwil (Solothurn).

9. Februar 1943. Kolonialwaren.

Huber-Schenker, Handel in Kolonialwaren, in Trimbach (SHAB, Nr. 54 vom 6. März 1934, Seite 588). Die Firma wird infolge Geschäftsverkaufs gelöscht.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

9. Februar 1943. Suppen, Gewürze.

Ferdinand Buser, bisher mit Sitz in Basel (SHAB, Nr. 217 vom 16. September 1941, Seite 1811). Diese Einzelfirma hat ihren Sitz per 1. Januar 1943 nach Reinach verlegt. Der Firmainhaber Ferdinand Buser, von Diegten, wohnt in Basel. Fabrikation und Handel in Suppen und Gewürzen (Marke Rooux). Römerstrasse 21.

9. Februar 1943. Spenglerei, sanitäre Installationen usw.

Willy Rippas-Rudin, in Ziefen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Willy Rippas-Rudin, von und in Ziefen. Spenglerei und sanitäre Installationen, Haushaltsartikel, Vertretung der « Birchmeier »-Spritzfabrikate. Hauptstrasse 32.

9. Februar 1943. Zentralheizungen.

Albert Steiner, in Neuwelt, Gemeinde Münchenstein. Inhaber dieser Einzelfirma ist Albert Steiner-Favre, von Liesberg (Bern), wohnhaft in Neuwelt, Gemeinde Münchenstein. Installation von Zentralheizungen. Schulackerstrasse 7.

9. Februar 1943. Gemischtwaren, Landesprodukte.

Jenny & Söhne, in Niederdorf. Emil Jenny-Buser, Max Jenny und Hans Jenny, alle von Diegten, in Niederdorf, haben unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche am 1. Februar 1943 begonnen hat. Gemischtwarenladen und Handel in Landesprodukten. Hauptstrasse 53.

9. Februar 1943.

E. Buess, Weinhandlung, Aktiengesellschaft, in Sissach (SHAB, Nr. 161 vom 12. Juli 1940, Seite 1258). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 29. Dezember 1942 sind die Statuten teilweise revidiert worden. Die Firma wird abgeändert in E. Buess, Weinbau und Weinhandel Aktiengesellschaft in Sissach (E. Buess, Culture et commerce de Vin Société Anonyme à Sissach). Das Aktienkapital von bisher Fr. 200 000 wird durch Ausgabe von 200 neuen Aktien zu Fr. 1000 um Fr. 200 000 auf Fr. 400 000 erhöht. Die Liberierung erfolgte durch Verrechnung mit einem Guthaben an die Gesellschaft. Weitere Statutenänderungen sind nicht vorgenommen worden. An Arnold Rümmele, von Basel, in Sissach, wird Kollektivunterschrift erteilt. Direktoren und Prokuristen zeichnen unter sich kollektiv je zu zweien.

9. Februar 1943. Fahrzeuge usw.

Konrad Peter Aktiengesellschaft (Konrad Peter Société Anonyme) (Konrad Peter Limited), in Liestal (SHAB, Nr. 261 vom 9. November 1942, Seite 2562). Die Firma erteilt Prokura an Eugen Christen-Baer, von Itingen, in Liestal; er zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

9. Februar 1943. Beteiligungen usw.

Praho A.G. in Lig., Beteiligung an industriellen und kaufmännischen Unternehmungen sowie Verwaltung von Liegenschaften, in Pratteln (SHAB, Nr. 107 vom 11. Mai 1942, Seite 1075). Diese Aktiengesellschaft ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

9. Februar 1943.

Milchgenossenschaft Münchenstein, in Münchenstein. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 31. Oktober 1942 eine Genossenschaft. Sie bezweckt die Wahrung und Förderung der Interessen ihrer Mitglieder durch bestmögliche Verwertung der Milch. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften ausser dem Genossenschaftsvermögen die Mitglieder der Genossenschaft persönlich und unbeschränkt. Die Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen durch Anschlag im Milch- oder Käseerlokale und die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen im

Schweizerischen Handelsamtsblatt. Isaac Gerber-Neuenschwander, von Langnau (Bern), ist Präsident; Albert Brunner-Wagner, von Reigoldswil, Vizepräsident; Fritz Schwörer-Kapp, von Münchenstein, Aktuar; Karl Gisiger-Albiez, von Hauenstein, Kassier; alle wohnhaft in Münchenstein. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar oder dem Kassier je zu zweien.

9. Februar 1943.

Milchgenossenschaft Sissach, in Sissach (SHAB. Nr. 145 vom 24. Juni 1939, Seite 1313). In der Generalversammlung vom 19. April 1940 sind die Statuten revidiert, und den Vorschriften des neuen Rechts angepasst worden. Die Genossenschaft bezweckt die Wahrung und Förderung der Interessen ihrer Mitglieder durch bestmögliche Verwertung der Milch. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften ausser dem Genossenschaftsvermögen die Mitglieder der Genossenschaft persönlich und unbeschränkt. Die Mittelungen an die Genossenschafter erfolgen durch Anschlag im Milch- oder Käseerlokale und die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar oder dem Kassier je zu zweien.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

9. Februar 1943. Patentverwertung usw.

Armata A.-G., mit Sitz in Schaffhausen, Kauf, Verwaltung und Verwertung von Patenten aller Art usw. (SHAB. Nr. 290 vom 11. Dezember 1935, Seite 3039). Der Präsident des Verwaltungsrates Johannes Peters wohnt nun in Binningen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

6. Februar 1943.

Konsumgenossenschaft Jona, in Jona (SHAB. Nr. 244 vom 18. Oktober 1938, Seite 2235). Diese Genossenschaft hat in der Generalversammlung der Genossenschafter vom 12. September 1942 in Anpassung an das neue Recht ihre Statuten revidiert. Die Mitglieder haften mit dem Betrage von Fr. 100 für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Die Bekanntmachungen erfolgen, soweit das Gesetz nicht Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorschreibt, im «Genossenschaftlichen Volksblatt». Josef Winger ist als Präsident ausgeschieden; er verbleibt weiterhin Vorstandsmitglied; seine Unterschrift ist erloschen. Es wurde gewählt zum Präsidenten der bisherige Vizepräsident Joseph Bühler; zum Vizepräsidenten der bisherige Aktuar Balthasar Rüdühli und zum Aktuar das bisherige Vorstandsmitglied Josef Koch, von Hasle (Luzern), in Jona. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv mit dem Aktuar.

6. Februar 1943.

Otto Zingg, Schweinehandel, in Bazenheid, Gemeinde Kirchberg (SHAB. Nr. 145 vom 25. Juni 1935, Seite 1614). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

6. Februar 1943. Möbelhandel usw.

Max Sigrist & Co., Möbelhandlung und Tapezierergeschäft, in St. Gallen (SHAB. Nr. 220 vom 22. September 1942, Seite 2135). Diese Kommanditgesellschaft ist infolge Auflösung und durchgeführter Liquidation erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

6. Februar 1943.

«Verbena» A.-G. für Finanz und Industrie Chur («Verbena» S.A. pour Finance et Industrie Coire) («Verbena» Company for Finance and Industry Ltd. Coire), in Chur (SHAB. Nr. 64 vom 17. März 1941, Seite 530). Die Gesellschaft hat sich durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 7. Januar 1942 aufgelöst. Nachdem die Liquidation bereits durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht.

8. Februar 1943.

Holzverzuckerungs A.-G., in Ems (SHAB. Nr. 176 vom 30. Juli 1941, Seite 1479). Die Unterschrift des bisherigen kaufmännischen Direktors Paul Holzach ist erloschen. Das bisherige Verwaltungsratsmitglied Dr. Rudolf Oswald ist zum Delegierten ernannt worden. Dieser zeichnet wie bisher kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Kollektivprokura wurde erteilt an Max Trechsel, von Bern, in Zürich. Dieser zeichnet kollektiv mit einem zeichnungsberechtigten Mitglied des Verwaltungsrates.

8. Februar 1943. Taxi, Garage usw.

Joh. Spescha, in Ilanz. Inhaber dieser Firma ist Johann Spescha, von Truns, in Ilanz. Taxi, Garage und Autoreparaturwerkstätte.

Aargau — Argovie — Argovia

9. Februar 1943.

Franz Müller's Erben, Handlung, Lebensmittel- und Gemischtwarengeschäft, Kollektivgesellschaft, in Lengnau (SHAB. Nr. 54 vom 5. März 1941, Seite 453). Die Unterschrift der Gesellschafterin Witwe Frieda Müller-Schmid ist erloschen. Dem Gesellschafter Traugott Müller ist Einzelunterschrift erteilt worden. Für die Gesellschaft sind nunmehr Franz Müller und Traugott Müller zeichnungsberechtigt, und zwar einzeln. Die übrigen Gesellschafter sind ohne Vertretungsbefugnis. Die Gesellschafterin Leny Müller heisst infolge Verheiratung Leny Eicher-Müller, ist heimathberechtigt in Gommiswald (St. Gallen) und wohnt in Wil (Sankt Gallen). Deren Ehemann hat gemäss Artikel 167 ZGB. die Zustimmung gegeben.

9. Februar 1943.

Personalfürsorgestiftung der Firma Rüesch & Cie. A.G. Unter diesem Namen besteht mit Sitz in Burg eine Stiftung. Die Stiftungsurkunde ist am 3. Februar 1943 errichtet worden. Der Zweck der Stiftung ist ganz allgemein die Fürsorge für das Personal (Angestellte und Arbeiter) der Firma «Rüesch & Cie. A.G.», in Burg, in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfange, insbesondere die Alters- und Hinterbliebenenfürsorge. Zur Erreichung des Stiftungszweckes kann die Stiftung Versicherungsverträge zugunsten der Destinatäre oder eines Teiles derselben abschliessen oder in solche bestehende Verträge eintreten. Einziges Organ ist der aus 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Gegenwärtig gehören ihm an:

Willi Rüesch-Lüthy, als Präsident; Emil Rüesch-Sommerhalder und Emil Ackermann, erstere zwei von Burg (Aargau), letzterer von Hendschiken, alle wohnhaft in Burg (Aargau). Die drei Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen je zu zweien kollektiv. Geschäftsdomizil der Stiftung: bei der Firma in Burg.

9. Februar 1943.

Darlehenskasse Villigen. Unter dieser Firma hat sich nach Massgabe des Artikels 828 u. ff. des Obligationenrechtes eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet mit Sitz in Villigen. Die Statuten datieren vom 9. Januar 1943. Die Genossenschaft beschränkt ihre Tätigkeit auf die Gemeinde Villigen und hat den Zweck: a) ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen; b) jedermann Gelegenheit zu geben, seine mässig liegenden Gelder gegen Sparkassabüchlein, Obligationen, Depositen- und Kontokorrentbüchlein verzinslich anzulegen; c) ein unteilbares Genossenschaftsvermögen anzusammeln. Einen Geschäftsgewinn zu erzielen wird nicht beabsichtigt. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 100. Die Mitglieder sind verpflichtet, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften. Alle gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident und Aktuar je zu zweien kollektiv. Präsident ist Hans Schwarz; Vizepräsident Jakob Keller-Müri; Aktuar Emil Zimmermann-Keller, alle von und in Villigen.

9. Februar 1943. Käserei usw.

Hans Stöckli, in Künten. Inhaber dieser Firma ist Hans Stöckli, von Rottenschwil, in Künten. Käserei und Milchproduktenhandlung. Unterdorf.

9. Februar 1943.

Lichtgenossenschaft Künten-Sulz, in Künten (SHAB. Nr. 197 vom 25. August 1937, Seite 1970). Josef Staubli, Kassier, ist aus dem Vorstände ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde in den Vorstand und zugleich als Kassier gewählt Karl Zimmermann, von und in Künten. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder dem Aktuar.

9. Februar 1943. Bodenbearbeitungsgeräte.

Kaspar Villiger, Vertrieb von selbstfabrizierten Bodenbearbeitungsgeräten, in Unterallikon, Gemeinde Sins (SHAB. Nr. 99 vom 29. April 1938, Seite 961). Die Firma wird infolge Wegfalles der Eintragungspflicht auf Begehren des Inhabers im Handelsregister gelöscht.

9. Februar 1943.

Penslonkasse zu Gunsten der Angestellten und Arbeiter der B.A.G., Bronzewarenfabrik A.G., Turgi, mit Sitz in Turgi (SHAB. Nr. 61 vom 14. März 1935, Seite 667). Diese Stiftung wird gestützt auf den Beschluss des Regierungsrates des Kantons Aargau vom 29. Dezember 1939 im Handelsregister gelöscht, nachdem über das Stiftungskapital in anderweitiger Weise im Sinne seines Zweckes verfügt worden ist.

9. Februar 1943.

Fürsorgefonds der B.A.G., Bronzewarenfabrik A.-G. Turgi. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 18. September 1939 mit Sitz in Turgi eine Stiftung, welche den Zweck verfolgt, Angestellten und Arbeitern der «B.A.G. Bronzewarenfabrik A.-G. Turgi» sowie deren Angehörigen ohne Rücksicht auf die Tätigkeitsdauer im Geschäft der Stifterin in Fällen ausserordentlicher und unversuchter Not Unterstützungen zu gewähren. Organe sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident kollektiv mit dem Vizepräsidenten oder dem Aktuar. Präsident ist René Comte, von Romont, in Brugg; Vizepräsident Paul Hitz, von Untersiggenthal, in Vogelsang, Gemeinde Gebenstorf; Aktuar Adolf Suter, von Gränichen, in Turgi. Domizil der Stiftung: bei der Firma in Turgi.

9. Februar 1943.

Penslonkasse der Angestellten der B.A.G., Bronzewarenfabrik A.-G. Turgi. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 18. September 1939 mit Sitz in Turgi eine Stiftung, welche den Zweck verfolgt, Angestellte der «B.A.G. Bronzewarenfabrik A.-G. Turgi» oder deren Hinterbliebene unter den in einem Reglement festgelegten Bedingungen gegen die wirtschaftlichen Folgen der Invalidität, des Alters und des Todes zu versichern. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, die Versammlung der Destinatäre und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident kollektiv mit dem Vizepräsidenten oder dem Aktuar. Präsident ist René Comte, von Romont, in Brugg; Vizepräsident Paul Hitz, von Untersiggenthal, in Vogelsang, Gemeinde Gebenstorf; Aktuar Oskar Kistler, von Reichenburg (Schwyz), in Turgi. Domizil der Stiftung: bei der Firma in Turgi.

9. Februar 1943.

Penslonkasse der Arbeiter der B.A.G., Bronzewarenfabrik A.-G. Turgi. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 18. September 1939 mit Sitz in Turgi eine Stiftung, welche den Zweck verfolgt, Arbeiter der «B.A.G. Bronzewarenfabrik A.-G. Turgi» oder deren Hinterbliebene unter den in einem Reglement festgelegten Bedingungen gegen die wirtschaftlichen Folgen der Invalidität, des Alters und des Todes zu sichern. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, die Versammlung der Destinatäre und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident kollektiv mit dem Vizepräsidenten oder dem Aktuar. Präsident ist René Comte, von Romont, in Brugg; Vizepräsident Hans Wagner, von und in Gebenstorf; Aktuar Ernst Vogelsang, von und in Turgi. Domizil der Stiftung: bei der Firma in Turgi.

9. Februar 1943. Strohwarenfabrikation.

Paul Walsler & Cie. Aktiengesellschaft in Liquidation, Strohwarenfabrikation, in Wohlen (SHAB. Nr. 277 vom 25. November 1940, Seite 2174). Die Liquidation dieser Gesellschaft ist vollständig durchgeführt. Die Firma wird im Handelsregister gelöscht.

9. Februar 1943. Rohmaterialien für Hutfabrikation usw.

Charles R. Koch, Rohmaterialien für die Hutfabrikation, Stroh- und Filzstumpen en gros, in Wohlen (SHAB. Nr. 275 vom 22. November 1941,

Seite 2356). Die Firma erteilt Einzelprokura an René Bretscher, von Neuenburg, in Bremgarten (Aargau).

9. Februar 1943. Herren- und Damenwäsche usw.
W. Meier, in Unternussbaumen, Gemeinde Obersiggenthal. Inhaber dieser Firma ist Walter Meier, von Obersiggenthal, in Unternussbaumen, Gemeinde Obersiggenthal. Handel in Herren- und Damenwäsche und Damenstoffen. Unternussbaumen, Talackerstrasse.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau d'Echallens

9 février 1943. Commerce de détail.
Pierre Pittet, à Echallens. Le chef de la maison est Pierre Pittet, de Villars-le-Terroir, à Echallens. Commerce de détail.

Bureau de Lausanne

9 février 1943. Entreprise électrique.
Jean Simmen, à Lausanne, entreprise électrique (FOSC. du 27 juin 1935). Le bureau est transféré: Avenue Floréal 19.

9 février 1943. Produits de beauté, etc.
R. Sciboz, à Lausanne. Le chef de la maison est Raymond-Julien Sciboz, allié Bürdel, de Arconciel (Fribourg), à Lausanne. Vente et représentation de produits de beauté et du régénérateur pour cheveux « Sibozon ». Chemin de la Motte 1.

9 février 1943. Librairie, papeterie.
Mlle Huguenin, à Lausanne, librairie et papeterie (FOSC. du 19 septembre 1938). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau de Moudon

8 février 1943.
Biscuits Rollinet, à Moudon. Le chef de la maison est Maurice Rollinet, de Dommidier (Fribourg), à Moudon. Commerce de biscuits. Rue St-Bernard 3.

Gené — Genève — Ginevra

8 février 1943. Confiserie.
Campiche et veuve Turin, à Genève, confiserie, société en nom collectif (FOSC. du 16 octobre 1926, page 1831). La société est dissoute depuis le 15 janvier 1943. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif ont été repris par la maison « A. Kientz-Gottraux », à Genève, ci-après inscrite.

8 février 1943. Confiserie-pâtisserie.
A. Kientz-Gottraux, à Genève. Le chef de la maison est Xaver-Arthur Kientz, allié Gottraux, de Winterthour (Zurich), à Genève. La maison a repris l'actif et le passif de la société en nom collectif « Campiche et veuve Turin », à Genève, radiée. Confiserie-pâtisserie. Place du Bourg-de-Four 21.

8 février 1943. Menuiserie, etc.
Robert Verdel, à Genève, entreprise de menuiserie, charpente et branches s'y rattachant (FOSC. du 13 janvier 1933, page 100). Prouration individuelle est conférée à Edmond Wiedmer, de Münsingen (Berne), à Genève.

8 février 1943. Bâches, tentes, etc.
Marc Riottton, à Genève, fabrique spéciale de bâches, tentes, stores et voiles (FOSC. du 19 avril 1924, page 660). La raison est radiée ensuite d'association du titulaire. Son actif et son passif sont repris par la société en nom collectif « Marc Riottton & Fils », à Genève, ci-après inscrite.

8 février 1943. Bâches, tentes, etc.
Marc Riottton & Fils, à Genève. Sous cette raison sociale, Marc-Michel Riottton et son fils Charles Riottton, tous deux de et à Genève, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1943 et qui a repris, dès cette date, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison « Marc Riottton », à Genève, radiée. Fabrication spéciale de bâches, tentes, stores et voiles. Rue de la Scie 9.

8 février 1943.
« Editions des Bastions » Mme L. Girod, à Genève (FOSC. du 15 mai 1942, page 1101). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

8 février 1943. Ferblanterie, etc.
Georges Constantin, à Genève, entreprise de ferblanterie et installations sanitaires (FOSC. du 13 janvier 1931, page 74). Prouration collective a été conférée à Robert Jaquerod, de et à Genève, et Edouard Caillat, de Meyrin, à Genève.

8 février 1943. Maçonnerie.
Louis Fortis et Fils, à Genève, entreprise de maçonnerie, société en nom collectif (FOSC. du 7 décembre 1935, page 3005). Les deux associés Louis Fortis et Ermando soit Armand Fortis, ce dernier actuellement domicilié à Genève, sont maintenant de nationalité suisse, ressortissant de la commune de Chêne-Bougeries. L'associé Ermando soit Armand Fortis et son épouse Marguerite-Emilie, née Polliand, née Polliand, par contrat, le régime de la séparation de biens.

8 février 1943.
Record Watch Co. S.A., à Genève (FOSC. du 16 décembre 1939, page 2505). La société a transféré ses bureaux: Rue Sautter 29.

8 février 1943.
Société Immobilière Le Lierre, lettre B, à Genève, société anonyme (FOSC. du 12 août 1941, page 1590). Marius Bissat, de et à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle, en remplacement d'Ernest Balleydier, démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Adresse: Boulevard du Théâtre 6 (régie Bissat et Steinmann).

8 février 1943.
Heivétia-Vie, Compagnie d'assurances sur la vie, à Genève, société anonyme (FOSC. du 24 octobre 1941, page 2120). Dans sa séance du 5 décembre 1942, le conseil d'administration a conféré la signature individuelle au Dr Hans Christen, de Leimiswil (Berne), à Zurich.

8 février 1943.
Société Immobilière Belotte-Lac, à Coligny, société anonyme (FOSC. du 8 septembre 1937, page 2062). Adresse de la société: Chemin de Ruth 40 (chez Louis Vallon, pépiniériste). Siège administratif: Genève, Place de Hollande (Banque genevoise de commerce et de crédit).

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das Tapezierer-Dekorateur-Gewerbe des Kantons St. Gallen

(Bundesbeschluss vom 1. Oktober 1941 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Artikel 6 und 7; Vollzugsverordnung, Artikel 7)

Die Sektion St. Gallen-Appenzell des Schweizerischen Verbandes der Tapezierermeister-Dekorateur und des Möbel-Detailhandels, der Bau- und Holzarbeiterverband der Schweiz, der Christliche Holz- und Bauarbeiterverband der Schweiz, der Schweizerische Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter,

haben den Regierungsrat des Kantons St. Gallen um Allgemeinverbindlicherklärung der nachstehenden Bestimmungen des zwischen den obgenannten Verbänden am 15. September 1942 abgeschlossenen Arbeitsvertrages für das Tapezierer-Dekorateur-Gewerbe der Kantone St. Gallen-Appenzell ersucht:

Art. 2. Die normale Arbeitszeit für das Tapezierer-Dekorateur-Gewerbe beträgt 48 Stunden pro Woche, bei freiem Samstagnachmittag.

Arbeitszeiten von wöchentlich über 48 Stunden gelten als Ueberstunden.

Art. 4. Der Lohn richtet sich nach der Leistung; er wird in der Regel nach einer Probezeit von einer Woche festgesetzt. Alle beruflichen Arbeiten werden im Stundenlohn ausgeführt. Als Mindestansätze gelten:

für gelernte Tapezierer-Dekorateur:

- im 1. Beschäftigungsjahr nach der Lehre Fr. 1.— pro Stunde;
- im 2. Beschäftigungsjahr nach der Lehre Fr. 1.10 pro Stunde;
- im 3. und weiteren Beschäftigungsjahr nach der Lehre, für selbständige Tapezierer-Dekorateur Fr. 1.35 pro Stunde.

für gelernte Tapezierer-Näherinnen:

- im 1. Beschäftigungsjahr nach der Lehre 70 Rp. pro Stunde;
- im 2. und für die weiteren Beschäftigungsjahre nach der Lehre, für Arbeiterinnen, die instande sind, alle vorkommenden Arbeiten selbständig und fehlerfrei auszuführen, 80 Rp. pro Stunde.

Für das Stadtgebiet sind alle Lohnansätze für gelernte Tapezierer-Dekorateur 10 Rp. und für gelernte Tapezierer-Näherinnen 6 Rp. pro Stunde höher. Der in Artikel 6 vorgesehene Teuerungsausgleich ist zusätzlich auszurichten.

Firmen, die unter die ländlichen Lohnansätze fallen, jedoch Arbeiten für die Stadt oder in der Stadt ausführen, haben den Lohnansatz der Stadt zu bezahlen. Firmen mit Lohnansatz der städtischen Verhältnisse haben bei Arbeiten auf dem Land den städtischen Lohnansatz zu bezahlen.

Art. 5. Nicht voll arbeitsfähige Arbeitnehmer und solche, die dauernd ungenügende Leistungen aufweisen, können unter einem zwischen ihnen und dem Meister vereinbarten Lohn arbeiten, jedoch nur im Einverständnis mit der Berufskommission.

Art. 6. Der totale Teuerungsausgleich auf die in Artikel 4 festgelegten Löhne beträgt mit Inkrafttreten dieses Vertrages 28 Rp. pro Stunde für die Tapezierer-Dekorateur und 18 Rp. pro Stunde für die Tapezierer-Näherinnen.

Art. 7. Die Beschäftigung ungelerner Arbeitskräfte mit Berufsarbeiten ist unzulässig und verboten.

Art. 8. Ueberzeit-, Nacht- und Sonntagsarbeit soll nur in Ausnahmefällen verordnet werden. Eine Bezahlung der hierfür festgesetzten Zuschläge findet nur statt, wenn die Ueberzeitarbeit vom Arbeitgeber oder dessen Stellvertreter angeordnet worden ist.

Als Ueberzeit gilt jede Verlängerung der normalen wöchentlichen Arbeitszeit. Als Nacharbeit gilt die Zeit von 22.00 Uhr abends bis morgens 6.00 Uhr. Als Sonntagsarbeit die Zeit von Samstag Mitternacht bis Sonntag Mitternacht.

Es werden folgende Lohnzuschläge vereinbart:

- für Ueberzeitarbeit 25% des normalen Stundenlohnes;
- für Nacharbeit 50% des normalen Stundenlohnes;
- für Sonntagsarbeit 100% des normalen Stundenlohnes.

Die Reisezeiten gelten nicht als Ueberzeitarbeit.

Art. 9. Für Arbeiten im Ortsgebiet (Stadt), sofern öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden, sind die Fahrauslagen (Tram, Trolleybus, Omnibus, Bahn) zu vergüten. Bei ausserhalb des Ortsgebietes befindlichen Arbeitsstätten wird ausser den Transportspesen eine Entschädigung für das Mittagessen ausgerichtet; diese beträgt Fr. 2.— pro Tag (plus festgelegte Teuerungszulage).

Für Arbeiten an teuren Fremdenorten und Plätzen sind die Spesen von Fall zu Fall mit dem Arbeitgeber zu vereinbaren, inbegriffen die Unterkunftsspesen.

Art. 10. Jeder Arbeitnehmer stellt sein persönliches Handwerkzeug für Werkstatt und Kundenhaus selbst, mit Ausnahme des sogenannten Kompagniewerkzeuges. Das vom Arbeitgeber anvertraute Kompagniewerkzeug ist sorgfältig zu behandeln; für absichtlich beschädigtes Kompagniewerkzeug oder verlorene Gegenstände haftet der Entgegennnehmer.

Art. 11. Die Lohnzahlung erfolgt wöchentlich oder nach Vereinbarung; mindestens aber alle 14 Tage. Sie soll bis zum Arbeitsschluss erledigt sein.

Die Auszahlung hat in der Weise zu erfolgen, dass der Arbeitnehmer über die Abrechnung genau unterrichtet ist und Abzüge für Lohnausgleichskasse, Versicherung usw. sichtbar sind.

Art. 13. Jeder Arbeitgeber ist verpflichtet, seine Arbeiter, Arbeiterinnen und Lehrlinge gegen Betriebsunfall zu versichern. Die Versicherungsprämie fällt zu Lasten des Arbeitgebers.

In den Betrieben, die nicht der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt unterstellt sind, hat der Arbeitgeber für Nichtbetriebsunfälle eine Versicherung abzuschliessen. Die hierfür festgesetzten Prämien werden von den Arbeitnehmern getragen; sie sind an jedem Zahltag in Abzug zu bringen.

Art. 14. Die Kündigung beträgt gegenseitig 14 Tage, und zwar auch bei überjährigem Dienstverhältnis. Sie kann nur auf das Ende einer Woche erfolgen.

Während den ersten zwei Wochen nach der Einstellung ist der Austritt oder die Entlassung jederzeit ohne Kündigung gestattet.

Während einer Krankheit, Militärdienst oder eines Unfalles kann eine Kündigung nicht gegeben werden.

Vorbehalten bleibt die sofortige Entlassung aus wichtigen Gründen (Artikel 352/53 OR.).

Art. 15. Als Standgeld kann jedem Arbeitnehmer der Lohn von nicht mehr als zwei Arbeitstagen zurückbehalten werden.

Das Standgeld verfällt, wenn das Dienstverhältnis vom Arbeitnehmer vertrags- oder gesetzwidrig ohne Beachtung der Kündigungsfristen gelöst wird. Bei ordentlicher Kündigung ist das Standgeld mit der letzten Auszahlung zurückzuerstatten.

Art. 16. Jeder Arbeitnehmer hat Anspruch auf bezahlte Ferien; diese betragen:

- | | |
|---|--------------|
| im 2. Dienstjahr für je 150 Arbeitstage = | 1 Tag Ferien |
| im 3. Dienstjahr für je 100 Arbeitstage = | 1 Tag Ferien |
| im 4. Dienstjahr für je 70 Arbeitstage = | 1 Tag Ferien |
| im 5. Dienstjahr für je 60 Arbeitstage = | 1 Tag Ferien |
| im 6. Dienstjahr für je 50 Arbeitstage = | 1 Tag Ferien |

Der Ferientag wird in der Höhe des Lohnes von 8 Stunden vergütet. Bei der Aufstellung des Ferienantrittes ist auf die Dringlichkeit der laufenden Arbeiten Rücksicht zu nehmen. Ueber den Ferienantritt haben sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer rechtzeitig zu verständigen.

Wo zufolge flauen Geschäftsganges die Arbeit zeitweilig angesetzt wurde, werden die Ferien auf Grund der tatsächlich gearbeiteten Zeit berechnet. Betrag der Zeitausfall der dem Ferienanspruch vorangehenden 12 Monate weniger als 4 Wochen, so werden volle Ferien vergütet.

Vor dem Inkrafttreten dieses Vertrages bezahlte höhere Löhne und Ferien dürfen nicht gekürzt werden.

Art. 18. Es ist den Arbeitnehmern nicht gestattet, während ihrer Freizeit und während den Ferien auf Rechnung Dritter berufliche Arbeiten auszuführen.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen gelten als wichtiger Grund zur fristlosen Entlassung (OR. 352/53).

Art. 21. Zur Schlichtung aller Differenzen und Streitigkeiten, die sich bei der Auslegung und Anwendung dieses Vertrages ergeben, und zur Durchführung und Kontrolle dieses Vertrages wird eine paritätische Berufskommission gebildet, bestehend aus je einem Vertreter der Arbeitnehmervverbände und aus drei Vertretern des Arbeitgeberverbandes. Die Berufskommission konstituiert sich selbst und gibt sich selbst ein Reglement. Sie hat sich mit allen Fragen zu befassen, die im gemeinsamen Berufsinteresse liegen, und alles zu tun, um die gute Zusammenarbeit zu garantieren.

Art. 22. Wenn durch die unmittelbaren Verhandlungen der Berufskommission zwischen den Parteien keine Verständigung und Einigung erreicht werden, entscheidet das Einigungsamt des Kantons St. Gallen als vertragliches paritätisches Schiedsgericht. Dieses Schiedsgericht wird ergänzt durch die Berufskommission. Die Verbände haben auf Aufforderung des kantonalen Einigungsamtes ihre Vertreter und Ersatzleute zu bestimmen.

Die Entscheidungen des vertraglichen Schiedsgerichtes über alle Fragen, die den Gesamtarbeitsvertrag betreffen, soweit sie nicht zivilrechtlicher Natur sind, sind für beide Teile endgültig und verbindlich.

Verstöße von Einzelmitgliedern gegen die Bestimmungen über Lohnverhältnisse, Ferien usw. unterliegen der Beurteilung der Berufskommission, wenn sie durch die Klage einer Vertragspartei zu ihrer Kenntnis gelangen.

Das Schiedsgericht entscheidet unter Heranziehung der erforderlichen Unterlagen nach Anhörung der Parteien.

Klagen, welche mehr als 6 Monate vor dem Tage der Klageeinreichung liegen, können, mit Ausnahme der Ferien, nicht herangezogen werden.

Das Schiedsgericht entscheidet über die Kosten des Verfahrens, die dem feblbaren Teil aufzuerlegen sind.

Laut Gesuch hat die Allgemeinverbindlicherklärung der Bestimmungen des Arbeitsvertrages bis zum 31. Dezember 1943 zu gelten und sich auf das Gebiet des Kantons St. Gallen zu erstrecken.

Der Arbeitsvertrag für das Tapezierer-Dekorateur-Gewerbe der Kantone St. Gallen und Appenzell vom 15. September 1942 kann beim Polizeidepartement des Kantons St. Gallen, Klosterhof 12, St. Gallen, Zimmer 14, eingesehen werden. (AA. 20)

Eventuelle Einsprachen von Personen, die ein Interesse glaubhaft machen, sind dem Polizeidepartement des Kantons St. Gallen in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen innert 30 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an, einzureichen.

St. Gallen, den 12. Februar 1943.

Polizeidepartement,
der Regierungsrat: Kessler.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Türkei - Waren- und Zahlungsverkehr

Die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements teilt folgendes mit:

Durch die in der Türkei kürzlich erhobene Vermögenssteuer wurden zahlreiche türkische Handelsfirmen betroffen, die an laufenden Privatkompensationsgeschäften mit der Schweiz im Sinne des Abkommens vom 28. März 1942 über den Warenaustausch und den Zahlungsverkehr mit der Türkei als türkischer Importeur beteiligt waren. In letzter Zeit sind uns nun verschiedene Fälle privater Kompensationen gemeldet worden, in denen der schweizerische Exporteur seine zum Versand bereitgestellte Ware noch nicht zur Ausfuhr brachte, weil sich der türkische Abnehmer ausserstande erklärt hatte, das von ihm verlangte Akkreditiv zu eröffnen. Die Angelegenheit ist von uns sofort geprüft worden, und wir haben bereits Mittel und Wege gefunden, um solche Kompensationen allenfalls doch noch zur Abwicklung bringen zu können.

Allfälligen Interessenten werden wir auf Anfrage hin die erforderlichen Auskünfte erteilen. 35. 12. 2. 43.

Turquie - Echanges commerciaux et service des paiements

La Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique communique ce qui suit:

La perception de l'impôt sur la fortune, récemment institué en Turquie, affecte de nombreuses maisons de commerce turques qui étaient intéressées en qualité de maisons importatrices à l'exécution d'opérations de compensation privée en cours avec la Suisse dans le cadre de l'accord du 28 mars 1942 concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements. On nous a soumis ces derniers temps plusieurs cas de compensations privées ou l'exportateur suisse n'a pu encore se résoudre à expédier sa marchandise, l'acheteur turc lui ayant fait savoir qu'il n'était pas en mesure d'ouvrir l'accréditif nécessaire. L'affaire a fait immédiatement l'objet d'un examen de la part de nos services et nous avons déjà trouvé les moyens susceptibles d'assurer éventuellement l'exécution des compensations en suspens.

Les intéressés pourront obtenir tous renseignements utiles auprès de notre division. 35. 12. 2. 43.

Verfügung Nr. 12 L des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend Schnrationalisierung

(Verlängerung der Gültigkeitsdauer der gelben Schuhkarte; Freigabe der D-Coupons)

(Vom 9 Februar 1943)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 32 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 10. Oktober 1941, über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten (Produktions- und Verbrauchslenkung in der Leder- und Kautschukindustrie), verfügt:

Art. 1. Die Gültigkeitsdauer der am 1. Mai 1942 herausgegebenen Schuhkarte (Farbe goldgelb) wird bis zum 31. Dezember 1943 verlängert.

Art. 2. Die mit dem Buchstaben «D» bezeichneten 8 Rationierungscoupons der Schuhkarte zu je 5 Punkten werden ab 1. März 1943 zur Einlösung freigegeben.

Art. 3. Die Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes ist mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt; sie ist ermächtigt, die Kantone und die Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranzuziehen.

35. 12. 2. 43.

Ordonnance n° 12 L de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le rationnement des chaussures

(Prolongation de la durée de validité de la carte jaune de chaussures; droit d'employer les coupons D)

(Du 9 février 1943)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 32 du Département fédéral de l'économie publique, du 10 octobre 1941, tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués (contrôle de la production et de la consommation dans l'industrie du cuir et du caoutchouc), arrête:

Article premier. La carte de chaussures (couleur jaune or), délivrée le 1^{er} mai 1942, demeure valable jusqu'au 31 décembre 1943.

Art. 2. Les huit coupons de la carte de chaussures, de cinq points chacun, qui portent la lettre «D», seront à la libre disposition des consommateurs dès le 1^{er} mars 1943.

Art. 3. La section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc assurera l'exécution de la présente ordonnance et édictera les prescriptions nécessaires à cet effet; elle pourra se faire seconder par les cantons et les groupements économiques intéressés. 35. 12. 2. 43.

Ordinanza N. 12 L dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernente il razionamento delle calzature

(Prolungamento della durata di validità della tessera gialla delle calzature; diritto di servirsi delle cedole D)

(Del 9 febbraio 1943)

L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza N. 32 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 10 ottobre 1941, intesa ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati (controllo della produzione e del consumo nell'industria del cuoio e della gomma elastica [caucciù]), ordina:

Art. 1. La validità della tessera giallo oro delle calzature, rilasciata il 1^o maggio 1942, è prolungata fino al 31 dicembre 1943.

Art. 2. Le 8 cedole contrassegnate con la lettera «D» di 5 punti ciascuna, della tessera delle calzature saranno messe liberamente a disposizione dei consumatori a contare dal 1^o marzo 1943.

Art. 3. La Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro è incaricata dell'esecuzione della presente ordinanza ed emanerà le prescrizioni necessarie a tal uopo. Essa è autorizzata a far capo alla collaborazione dei cantoni e delle organizzazioni economiche interessate. 35. 12. 2. 43.

Weisungen Nr. 33

der Sektion Fleisch und Schlachtvieh des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes betreffend Kontingentierung der Schweineschlachtungen im Februar 1943

(Vom 1. Februar 1943)

Gestützt auf die Verfügung Nr. 43 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 1. Mai 1942, über die Einschränkung der Schlachtungen werden folgende Weisungen erlassen:

1. Das Schlachtkontingent für Schweine wird pro Februar auf 10% der Schlachtungen im Mittel der Stichmonate Februar 1939 und 1940 festgesetzt, mit Beginn der Schlachtungen ab 8. Februar 1943.

2. Für die Berechnung der Kontingente sind die Bestimmungen der Weisungen Nr. 23 der Sektion für Fleischversorgung, vom 27. Juli 1942, massgebend. Ausserdem wird auf die nachfolgende Aufstellung verwiesen.

3. Uebertragungen von Schlachtkontingenten für Schweine wie auch von Schlachtgewichtszuteilungen für alle Schlachttiere von einem Metzgereibetrieb auf einen andern sind verboten.

4. Ueberschreitungen des Schlachtkontingents für Schweine sind wie folgt zulässig:

- Jeder Metzgereibetrieb kann sein Kontingent um 100 kg überschreiten.
- Ist das Monatskontingent grösser als 1000 kg, sind Ueberschreitungen bis zu 10% des Monatskontingents gestattet.
- Alle Ueberschreitungen sind auf dem Kontingent des nächsten Monats in Abzug zu bringen.
- Die Schlachtgewichtszuteilung (einschliesslich zulässige Ueberschreitung um höchstens 10% bzw. 250 kg) darf nicht überschritten werden.

5. Uebertragung des nicht voll ausgenützten Schlachtkontingents für Schweine auf den nächsten Monat ist pro Monat und Metzgereibetrieb bis zu 100 kg zulässig. Bei einem Monatskontingent von mehr als 1000 kg sind Uebertragungen nicht ausgenützter Kontingente bis zu 10% des Monatskontingents gestattet.

Sofern das Schlachtkontingent für Schweine grösser ist als die Schlachtgewichtszuteilung (einschliesslich zulässige Ueberschreitung) und infolgedessen das Kontingent nicht voll ausgenutzt werden kann, ist das ganze Restbetreffnis des Kontingents ohne Einschränkung auf den nächsten Monat übertragbar.

6. Mit den Schlachtungen auf Rechnung des Februarkontingents kann frühestens ab Montag, den 8. Februar 1943, begonnen werden.

7. Kontrolle der Schweineschlachtungen. Im gelben Kontingentsausweis M 5 pro Januar sind nur die bis 31. Januar 1943 effektiv geschlachteten Schweine einzutragen. Der am 31. Januar 1943 vorhandene Kontingentsrest wird ohne Einschränkung auf den nächsten Monat übertragen. Der Kontingentsausweis M 5 pro Februar ist auf Ende Februar 1943 abzuschliessen. Er umfasst die Schweineschlachtungen vom 1. bis 28. Februar 1943.

Die beiden Kontingentsausweise M 5 pro Januar und Februar sind zusammen mit dem Monatsrapport M 8 pro Februar bis spätestens 7. März 1943 der zuständigen kantonalen Stelle einzusenden.

8. Strafbestimmungen. Wer diesen Weisungen zuwiderhandelt, wird gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch zur Rechenschaft gezogen.

Fleischschauorgane, welche die Kontingente unrichtig berechnen, falsche Auskunft erteilen, unwahre Angaben machen oder zu Schlachtungen ausser dem Kontingent Vorschub leisten, machen sich strafbar.

9. Inkrafttreten. Diese Weisungen treten sofort in Kraft.

Kontingentierung der Schweineschlachtungen im Februar 1943

Contingementement des abatages de porcs en février 1943

Mittel der Schlachtungen im Februar 1939/40	Zugewilltes Schlacht-kontingent pro Februar 1943	Mittel der Schlachtungen im Februar 1939/40	Zugewilltes Schlacht-kontingent pro Februar 1943	Mittel der Schlachtungen im Februar 1939/40	Zugewilltes Schlacht-kontingent pro Februar 1943
Moyenne des abatages en février 1939/40	Contingent d'abatage accordé pour février 1943	Moyenne des abatages en février 1939/40	Contingent d'abatage accordé pour février 1943	Moyenne des abatages en février 1939/40	Contingent d'abatage accordé pour février 1943
Stück - Pièces	kg	Stück - Pièces	kg	Stück - Pièces	kg
1	110	18	280	35	450
2	120	19	286	36	460
3	130	20	300	37	470
4	140	21	310	38	480
5	150	22	320	39	490
6	160	23	330	40	500
7	170	24	340	41	510
8	180	25	350	42	520
9	190	26	360	43	530
10	200	27	370	44	540
11	210	28	380	45	550
12	220	29	390	46	560
13	230	30	400	47	570
14	240	31	410	48	580
15	250	32	420	49	590
16	260	33	430	50	600
17	270	34	440	51	610 usw.

Berechnung der Kontingente: Mittel der Schlachtungen im Februar 1939/40 in Stück (aufgerundet) x 10 + 100 kg = Kontingent in Kilogramm.

Beispiel: 88 Stück x 10 + 100 kg = 980 kg.

Calcul du contingent : Moyenne (arrondie) des pièces de bétail abattues en février 1939/40 x 10 + 100 kg = contingent en kilogrammes.

Exemple: 88 pièces x 10 + 100 kg = 980 kg.

Instructions n° 33

de la Section viande-et bétail de boucherie de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant le contingentement des abatages de porcs en février 1943

(Du 1^{er} février 1943)

Vu l'ordonnance n° 48 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 1^{er} mai 1942, concernant la restriction des abatages, les instructions suivantes sont arrêtées:

1. Le contingent d'abatage des porcs sera fixé pour février 1943 au 10% de la moyenne des porcs abattus pendant les mois de base de février 1939 et 1940 et les abatages débiteront le 8 février 1943.

2. Pour le calcul du contingent, les prescriptions contenues dans les instructions n° 23 de la Section du ravitaillement en viande, du 27 juillet 1942, sont déterminantes. En outre, on se conformera au tableau de contingentement (voir texte en langue allemande).

3. Les transferts des contingents de porcs, comme aussi des attributions en poids mort de tous les animaux de boucherie, d'une boucherie à une autre sont interdits.

4. Le contingent d'abatage pour les porcs peut être dépassé comme suit:

- a) Chaque boucherie peut dépasser son contingent de 100 kg.
- b) Si le contingent mensuel est supérieur à 1000 kg, celui-ci peut être dépassé jusqu'au 10%.
- c) Tous les dépassements seront déduits du contingent du mois suivant.
- d) L'attribution en poids mort (y compris le dépassement autorisé au maximum 10%, au plus cependant 250 kg) ne doit pas être dépassée.

5. Le report du contingent d'abatage pour les porcs, non complètement employé, sur le mois suivant, est autorisé jusqu'à 100 kg par mois et par boucherie. Pour un contingent mensuel de plus de 1000 kg, il est permis de reporter le contingent inemployé jusqu'à raison de 10% du contingent mensuel.

Si le contingent d'abatage des porcs est plus grand que l'attribution en poids mort accordée (dépassement autorisé compris) et si le contingent ne peut de ce fait pas être employé complètement, le reste du contingent sera reporté sans réduction sur le mois suivant.

6. Les abatages, sur le compte du contingent de février, peuvent commencer au plus tôt le lundi 8 février 1943.

7. Contrôle des abatages de porcs. Dans le compte rendu du contingent jaune M 5 pour janvier, seuls les porcs effectivement abattus jusqu'au 31 janvier 1943 sont à mentionner. Le reste du contingent existant au 31 janvier 1943 sera reporté, sans réduction, sur le mois suivant. Le compte rendu du contingent M 5 pour février est à déterminer à fin février 1943. Il comprend les abatages de porcs du 1^{er} au 28 février 1943.

Les deux comptes rendus du contingent M 5, pour janvier et février, sont à envoyer aux offices cantonaux compétents jusqu'au 7 mars 1943, au plus tard, avec le rapport mensuel M 8 pour février.

8. Dispositions pénales. Celni qui contrevient aux présentes instructions sera poursuivi conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Les agents de l'inspection des viandes qui calculent mal les contingents, donnent des renseignements faux ou erronés, fournissent des rapports mensongers ou facilitent des abatages hors des règles fixées, sont punissables.

9. Entrée en vigueur: Les présentes instructions entrent immédiatement en vigueur.

Tableau des contingents: voir texte allemand ci-dessus.

35. 12. 2. 43.

Paraguay — Zölle

Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 78 vom 2. April 1941 aufgeführten vorübergehenden Zollermässigungen, deren Gültigkeitsdauer bereits zweimal verlängert wurde (siehe SHAB. Nr. 258 vom 3. November 1941 und Nr. 123 vom 1. Juni 1942), bleiben laut telegraphischem Bericht aus Asuncion bis zum 31. Dezember 1943 in Kraft. 35. 12. 2. 43.

Eidgenössische Warenumsatzsteuer

Die verschiedenen bis Ende 1942 im Schweizerischen Handelsamtsblatt erschienenen diesbezüglichen Texte sind in einer Broschüre von 48 Seiten, Format A 5, zusammengefasst worden. Es handelt sich um folgende gültigen Erlasse:

BRB. über die Warenumsatzsteuer.
BRB. über die Abänderung des Warenumsatzsteuerbeschlusses.

Verfügungen des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements:

- Nr. 1 b, Tarif der Steuer auf der Wareneinfuhr.
- Nr. 2, Freiliste der Grosshandelswaren.
- Nr. 3, Liste der Waren, für die der Steuersatz von 2 1/4% Anwendung findet.
- Nr. 4 a, Steuer auf dem Umsatz von Bier und Tabakfabrikaten.
- Nr. 5, Erhebung der Steuer bei der Einfuhr hochwertiger Waren.
- Nr. 6, Steuer auf dem Umsatz von Goldmünzen.

Verfügungen des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements:

- Nr. 11 a, Neue Vorschriften betreffend Ueberwälzung der Warenumsatzsteuer.
- Nr. 11 b, Abänderung der Verfügung Nr. 11 a betreffend die Ueberwälzung der Wust.
- Verf. Nr. 578 A/42 der Preiskontrollstelle, Ueberwälzung der Wust. in Handwerk u. Gewerbe.
- Beurteilung von Hinterziehungen der Umsatzsteuer auf der Wareneinfuhr.

Mitteilungen der Eidgenössischen Steuerverwaltung:

- Nr. 1 vom 2. Dezember 1941 (Werkstoffe).
- Nr. 2 a vom 2. Dezember 1941 (Berechnung der Warenumsatzsteuer im Baugewerbe).
- Nr. 2 b vom 12. Januar 1943 (Berechnung der Warenumsatzsteuer im Baugewerbe).
- Nr. 3 vom 14. April 1942 (Eigenverbrauch).
- Nr. 4 vom 26. Oktober 1942 (Grossstenerklärung).
- Nr. 5 vom 30. Dezember 1942 (Uebersicht über die für die Berechnung der Warenumsatzsteuer geltenden Steuersätze).

BRB. über die Berechnung der Warenumsatzsteuer in der Zeit vom 1. I. bis 28. II. 1943.

Die Broschüre (in deutscher oder französischer Sprache) ist zu 90 Rp. bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung III 5600 erhältlich. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen der Einzahlungen nicht erwünscht. Nachnahmensendungen erfolgen unter Zuschlag des Portos.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern
Redaction: Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique

Ersparnisanstalt Toggenburg AG.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 18. Februar 1943, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Hotel Krone in Lichtensteig

TRAKTANDEN:

- 1. Feststellung der Präsenz und Bestellung des Bureaus.
- 2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1942.
- 3. Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung an die Verwaltung und Direktion.
- 4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 5. Wahlen: a) in den Verwaltungsrat; b) in die Kontrollstelle.
- 6. Diverses.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle sind vom 8. Februar 1943 an auf unserem Bureau in Lichtensteig zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt, und es können bei allen unseren Filialen Jahresberichte bezogen werden.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung werden sowohl vom Sitze in Lichtensteig als auch von unsern Niederlassungen in St. Gallen, Rorschach, Rapperswil, Wil, Flawil und Gossau bis zum 17. Februar 1943 gegen Ausweis des Aktienbesitzes verabfolgt.

Lichtensteig, den 20. Januar 1943.

Der Verwaltungsrat.

Verlangen Sie beim Schweizerischen Handelsamtsblatt das Verzeichnis der Veröffentlichungen der Eidgenössischen Preisbildungskommission.

Société anonyme d'Ougrée-Marihaye

Siège social: Ougrée (Belgique)

Registre du commerce de Liège n° 19 600

Emprunt de 350 000 000 francs belges du 15 mars 1937, en 350 000 obligations de 1000 francs belges rapportant 4 1/4% d'intérêt par an

Amortissement du 15 mars 1943 de 9787 obligations

La situation de l'emprunt se présente comme suit:

Nombre de titres émis	350 000
Nombre de titres amortis:	
a) amortissements antérieurs	42 965
b) amortissement du 15 mars 1943:	
— par rachats en bourse	210
— par tirage au sort du 4 décembre 1942	9577 9787 52 752
Nombre de titres restant en circulation	297 248

Les obligations sorties au tirage du 4 décembre 1942 devront être présentées au remboursement, à partir du 15 mars 1943, avec les coupons n° 13 et suivants attachés. Elles cesseront de porter intérêt à partir du jour fixé pour leur remboursement. Le montant des coupons indûment détachés sera déduit de l'obligation lors de son remboursement.

Des listes renseignements les numéros des 9577 obligations sorties sont tenues à la disposition de Messieurs les obligataires dans les banques ci-après:

- à Bâle: MM. Luscher & Cie,
- à Zurich: Crédit suisse,

où tous renseignements seront donnés au sujet des possibilités de remboursement des titres et de paiement du coupon n° 12 arrivant également à échéance le 15 mars 1943.

Ougrée, le 27 janvier 1943.

Société anonyme d'Ougrée-Marihaye:
Le conseil d'administration.

TRANSPORT-VERSICHERUNG

für Import und Export

**EIDGENÖSSISCHE
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
(LA FÉDÉRALE)**

Gegründet 1881

Hauptsitz:

ZÜRICH

Tel. 73433

Talacker 21/23

Telegr. Federalmar

Transport-, Valoren-, Autocasco-, Reisegepäck-,
Kredit-, Kautions-,
Feuer-, Einbruch-Diebstahl-, Wasser-, Glas-,
Kassenbotenberaubungs-, Elementarschaden-
Versicherungen

Spar- und Leihkasse Huttwil**Ordentliche Hauptversammlung der Aktionäre**

Samstag, den 27. Februar 1943, nachm. 2 Uhr, im Hotel Mohren in Huttwil

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1942 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.

Die Ausweiskarten für die Versammlung sind bis Freitag, den 26. Februar 1943, nachmittags 17 Uhr, gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz an unserer Kasse erhältlich.

Gewinn- und Verlustrechnung und Schlussbilanz sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 13. Februar 1943 an im Bureau der Spar- und Leihkasse zur Einsicht auf.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein

143

Hüttwil, den 30. Januar 1943.

Der Verwaltungsrat.

«THESAURUS»

Continentale Effekten-Gesellschaft in Zürich

Einladung

zur

XVI. ordentlichen Generalversammlung der Herren Aktionäre

Dienstag, den 23. Februar 1943, nachmittags 5 Uhr, im Sitzungssaal der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Geschäftsberichtes für das Jahr 1942, Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Entlastung der Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Allfälliges.

Die Gewinn- und Verlustrechnung Ertragsrechnung und die Bilanz mit dem Revisionsbericht sowie der Geschäftsbericht und die Anträge über die Verwendung des Reingewinnes liegen vom 12. Februar 1943 ab beim Sitz der Gesellschaft, Bahnhofstrasse 45, Zürich, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können beim Sitz der Gesellschaft sowie bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, gegen Nachweis des Aktienbesitzes bis zum 23. Februar 1943 mittags bezogen werden.

Zürich, den 9. Februar 1943.

«THESAURUS»

Continentale Effekten-Gesellschaft in Zürich,

der Präsident: F. Richner.

Zürich, 10. Februar 1943.

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Ihnen mitteilen zu müssen,
dass letzte Nacht unser langjähriger Vertreter

Ernst Metzger

nach einer kurzen, schweren Krankheit ganz unerwartet
gestorben ist.

Wir verlieren in Herrn Metzger einen sehr geschätzten, treuen
Mitarbeiter und werden ihm stets ein gutes Andenken bewahren.

Direktion der

Philips-Lampen AG.
Zürich**Basler Handelsbank****Einladung zur 80. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**
auf Donnerstag, den 25. Februar 1943, 11 Uhr, im Bankgebäude, Freie Strasse 90, in Basel

Traktanden:

1. Geschäftsbericht mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 1942; Bericht der Kontrollstelle; Beschlussfassung über Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung.
2. Erteilung der Entlastung an Verwaltungsrat und Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes und die auszuzahlende Dividende.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien bis spätestens 18. Februar 1943 inklusive an den Kassen der Bank am Hauptsitz und den Zweigniederlassungen, nämlich in Basel: Freie Strasse 88, Genf: Place de la Fusterie 9/11, Zürich, Bahnhofstrasse 3, wo ihnen Eintrittskarten verabfolgt werden, gegen Empfangsschein zu hinterlegen.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Revisionsbericht sowie die Anträge über die Verwendung des Reingewinnes werden ab 15. Februar an den vorerwähnten Kassen zur Einsicht der Aktionäre auflegen.

Basel, den 2. Februar 1943.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: Brugger.**Export AG.****Einladung an die tit. Aktionäre zur Teilnahme an der
ordentlichen Generalversammlung**auf Samstag, den 27. Februar 1943, vormittags 11 Uhr, am Sitze der
Gesellschaft, Kesslerstrasse 1, St.Gallen.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung 1942, des Berichtes der Kontrollstelle und Beschlussfassung hierüber.
2. Entlastungserteilung an die Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.

G 10

Der Verwaltungsrat: Dr. F. Kalberer.

**SA. Vautier frères & Cie
Grandson - Yverdon**

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 27 février 1943, à 15 heures 30, au Cinéma Bel-Air, Yverdon.

ORDRE DU JOUR:

Opérations statutaires.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 octobre 1942, ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs, sont à la disposition des actionnaires dans les bureaux de la société à Yverdon et à la Banque cantonale vaudoise à Lausanne, dès et y compris le 17 février 1943.

Les cartes d'admission peuvent être retirées jusqu'au vendredi 26 février 1943, sur production des titres ou de certificats de dépôt, dans les bureaux de la société à Yverdon ou à la Banque cantonale vaudoise à Lausanne. Aucune carte ne sera délivrée le jour de l'assemblée.

La feuille de présence sera établie dès 15 heures.

Yv 1

Le conseil d'administration.**Société bancaire de Genève****Paiement du dividende**

Le dividende de l'exercice 1942, fixé à 6% net par l'assemblée générale des actionnaires du 12 février 1943, sera payable à nos caisses, Place de la Synagogue 6, à Genève, en 30 fr. net, dès le 15 février 1943 contre remise du coupon n° 6.

X 24

